

Volks- und Anzeigebblatt

für

Winnenden und seine Umgegend.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, am Donnerstag und Sonntag, und kostet vierteljährlich 24 fr.
— Einrückungsgebühr 1 1/2 fr. die gedruckte Linie, Einsendungen sind an die Druckerei des Volks- und Anzeigeblasses zu adressiren.

Nr. 99. Sonntag den 13. December 1857.

Ämtliche Bekanntmachungen.

W i n n e n d e n. Morgen, Montag den 14. d. M. wird von 8 — 12 und Nachmittags von 2 — 6 Uhr die Ergänzungswahl des Bürgerausschusses auf dem Rathhaus vorgenommen; es ist sehr zu wünschen daß die Wähler ein Recht welches zugleich auch eine Pflicht in sich schließt, zahlreich ausüben.

Aus dem Collegium treten aus und können erst nach Jahresfrist wieder gewählt werden:

Obmann: Carl Gloß, Kaufmann.
Mitglieder: Christian Hilt, Rothgerber.
" Albert Sommer, Cond.
" Carl Breuninger Tuchm.
" Wilh. Kaiser, Rothgabr.
" Carl Gärtner, Apotheker.

und der auf den Dienstreß des Johannes Seyfried auf ein Jahr gewählte Gottlieb Neusch, Tuchmacher.

Im Collegium verbleiben:
Christoph Fried. Fink, Kaufmann.
David Strenger, Schuhmacher
Louis Müller, Schönfärber
Ernst Maier, Kaufmann.
Carl Pflüger, Bierbrauer
Thomas Maier, Schreiner.

Es sind deshalb 1 Obmann und 6 Mitglieder zu wählen; wird aus den, im Collegium verbleibenden 6 Mitgliedern, eines zum Obmann bezeichnet, so sind neben diesem Obmann noch 7 Mitglieder zu wählen, also in diesem Fall 1 Obmann und 7 Mitglieder.

Den 13. December 1857.

Stadtschultheißenamt

Jent.

W i n n e n d e n .

Zur bevorstehenden Bürgerauskunftwahl werden folgende Männer vorgeschlagen.

Zum Obmann: Philipp Müller Rothgr.

Zu Mitgliedern: Tschm. Unge.

" " Mezger Pfähler.

" " David Seiz Rothgr.

" " David Haag, Weber.

" " Tuchscherer Schwegler.

" " Bäcker Schaad.

Viele Bürger.

Breuningsweiler

1/2 Morgen Acker in den Pappeläckern ist zu verkaufen und kann ein Kauf abgeschlossen werden mit

Georg Hägels Wittwe.

W i n n e n d e n . Ausgezeichnet gutes

Bier gibt es nun wieder auf der

Post.

W i n n e n d e n . 120 und 130 fl.

Pflegschafts-Geld leicht gegen Sicherheit aus

Gottl. Reusch.

W i n n e n d e n . Es ist frisches Rindschmalz zu haben bei

Kammacher Schmid.

W i n n e n d e n .**Zu vermietthen.**

Ein sommeriges Logis mit Nebenzimmer Küche und Bühnenkammer.

Auch habe ich zu verkaufen:

1/2 Viertel 7 Ruthen Weizen im Kleinfeldle einen guten Wagen sammt Leiterschirr, Pflug und Ege, 1 Strohstuhl, Dreick, und Feldgeschirr, Sieber, ein Backmolde samt Schrägen, eine Bettlade und einen Schubkarren.

Groß Wagnersstr.

Vierzehnter Jahresbericht

des

Württembergischen Haupt-**Ver eins.**

für die

Gustav-Adolf-Stiftung.

Es dürfte manchen Leser unseres Blattes interessieren, etwas Näheres über die Thätigkeit des württembergischen Hauptvereins für die Gustav-Adolf-Stiftung zu hören. Deswegen theilen wir hier den 14. Jahresbericht desselben mit:

Die Jahresversammlung des Vereins wurde in diesem Jahre am 5. August in der schönen, neu erbauten Kirche zu Vera gehalten, und hatte nach der Theilnahme zahlreicher Besucher aus den benachbarten Städten Stuttgart, Cannstatt und Ludwigsburg zu erfreuen. Pfarrverweser Kemmler eröffnete den Gottesdienst mit Gebet, und G. i. ausprediger Müller von Stuttgart hielt die Festpredigt über 2 Tim. 2, 3. (Leide dich als ein guter Streiter Jesu Christi), diesen Ruf des Apostels darstellend als eine Mahnung 1) zum Erleiden, in unsern Tagen namentlich zur rüthigen Ausführung der Befestigungsarbeiten, wie wir die Erbauung von Kirchen und Schulen auf den Grenzen der evang. Kirche nennen können. 2) Zum Leiden nämlich a) zum innigen Mitleiden mit den bedrängten, b) zum Geduld haben mit denjenigen Glaubensbrüdern die uns entgegen stehen, weil sie unser Werk nicht zu würdigen wissen, c) endlich aber auch zum willigen Opfern von dem uns zu Gebot stehenden Eigenthum.

In seinem die Verhandlung einleitenden Vortrage erwähnte der Vorsitzende, Diaconus Furg von Stuttgart, eines gedoppelt schmerzlichen Verlustes den eines Theils der Gesamtverein der evangelischen Gustav-Adolf-Stiftung durch den Tod eines seiner Hauptbegründer und seitherigen, für die Sache des Vereins unermüdet thätigen Vorstandes des Herrn Superintendenten Dr. Ch. G. L. Groß-

mann in Leipzig erlitten hat, andertheil unser württembergischer Hauptverein durch den Heimgang der Frau Herzogin Henriette von Württemberg K. H., welche denselben, wie so viele andere Wohlthätigkeitsanstalten des Landes, von seinem Beginn an aufs Edelmützigste, nicht allein durch eine beträchtliche, regelmäßig wiederkehrende Gabe sondern auch noch einzelne hilfsbedürftige Gemeinden durch außerordentliche Geschenke huldreich unterstützte hat

In Betreff des Gesamtvereins wurde sofort berichtet, daß die Einnahme desselben im Jahr 1855/56 sich auf 168,757 fl. belaufen hat, 379 Gemeinden, und zwar in den österreichischen Staaten 71, in Preussisch Polen 23, in dem übrigen Deutschland 244, in Frankreich 13, in Belgien 13, in Holland 4, in Italien 1, in Portugal 1, in der Türkei 5, in Afrika 2, in Amerika 2 unterstützt werden konnten, unter welchen die Gemeinden Kowatowo, Et. Inabert, Offenbrunn und die ungarischen Schulanstalten Oberhausen und D. denburg jede eine Unterstützung von mehreren tausend Thalern erhalten haben.

In Betreff der Einnahmen und Ausgaben unseres württembergischen Hauptvereins wurde bemerkt, daß von den in letzter Jahresrechnung als unverwendet aufgeführten 566 fl. 53 fr. gemäß der dem Ausschuss gegebenen Vollmacht

- 1) für die Gemeinde Wangen statt früherer 210 fl. nur

132 fl. 30 fr.

verausgabt wurden, nachdem im Laufe des Jahrs der ganze Gehalt des Pfarrvicars auf die Staatskasse übernommen worden war und von da an nur noch der Gehalt des Organisten mit 55 fl. von dem Verein getragen werden mußte.

- 2) Für das Reiselehrer-Institut auf der Pfingstweide wurde statt früherer 200 fl. aus dem Grund nur 60 fl. — fr. gegeben, weil dasselbe mehrere Monate stillgestanden, und daher auch die Ausgaben geringer gewesen waren.

- 3) Als Beitrag zu dem für die evangelische

Gemeinde Lertnang angeschafften Harmonium 40 fl. — fr.

- 4) Für Schramberg, Decanats Sulz, zu verschiedenen Cultkosten 50 fl. — fr.

- 5) Zur Anschaffung von 330 Gesanbüchern, welche von den oberschwäbischen, evangelischen Geistlichen an unbemittelte Diensthöfen um den herabgesetzten Preis von 18 fr. für ein in Leder Rück und Eck gebundenes Exemplar abgegeben wurden, 110 fl. — fr.

- 6) Für Algerien, Zuschuß zu einer für das dortige protestantische Waisenhaus zu übersendenden namentlich für diesen Zweck eingekommene Gabe, um dieselbe zu einer runden Summe zu erheben 2 fl. 18 fr.

zusammen 294 fl. 48 fr.

Es kommen somit in diese Jahresrechnung herüber noch 172 fl. 5 fr.

Die Einnahme dieses Jahres betrug 10223 fl. 5 fr., davon geben jedoch ab die Verwaltungskosten mit 385 fl. 6 fr. und 412 fl. 5 fr. Gaben mit namentlicher Bestimmung, worunter insbesondere ein Lehen von Unbenannten, das deren ausdrücklicher Verfügung gemäß capitalisirt und dessen Zins jährlich zum Nutzen der evangelischen unter Katholiken zerstreut lebenden Glaubensgenossen in Württemberg verwendet werden soll, daher für diese Summe württembergische Staatsobligationen angekauft worden sind.

Nach Abzug dieser beiden Posten bleiben zur Vertheilung zwischen dem Centralausschuss und unserem Verein — 9425 fl. 54 fr. Es wurden somit ersterem 3141 fl. 53 fr. zugetheilt, während letzterer die weiteren Zweidrittheile 6283 fl. 56 fr. sammt dem obigen Ueberrest des vorigen Jahres im Betrage von 172 fl. 5 fr., zusammen 6456 fl. 1 fr. zur Verfügung erhält. Die Versammlung faßte hinsichtlich der Vertheilung dieser Summe nachfolgende Beschlüsse:

I. Sollen erhalten die württembergische Institute und Vereine:

- 1) der Verein für Reiselehrer in Oberschwaben

800 fl. Zu Pfarrverwesereikosten die Gemeinden
 2) Kapfenburg 120 fl. 3) Neckarsulm 200 fl. 4)
 Ochsenhausen 35 fl.; zur Bethsaalmiethe 5) Lang-
 heim 15 fl.; zur Tilgung ihrer Pfarrhausauschuld
 6) Uttenweiler 200 fl. zur Organisten Besoldung 7)
 Wangen 55 fl. zur Confectionschule 8) Weingarten
 250 fl.; zu Kultkosten 9) Ehingen a. D. 30 fl. und
 1) Wiesenau 40 fl. außerdem letzteres als Beitrag
 zu Anschaffung einer Orgel 100 fl. ferner zu Kult-
 kosten 11) Weissenau 30 fl. 12) Schussenried 30 fl.
 zur Anschaffung eines Harmoniums 13) Buchau
 100 fl. 14) Das Reiselehrerinstitut auf der Pfingst-
 weide bei Tettnang 200 fl. Sodann wurden dem
 Ausschuss zur Verfügung gestellt für den Fall, daß

15) zu Uttenweiler eine Pfarrverweserei errichtet
 werden sollte 40 fl. 16) Zu Anschaffung von Ge-
 sangbüchern für arme Diensthoten in Oberschwaben
 140 fl. und 17) für den Kirchenbau in Hohent-
 wiel, im Fall derselbe im Laufe des näch-
 sten Jahres in Angriff genommen werden sollte:
 300 fl.

Fortsetzung folgt.

Auflösung des Räthfels in Nr. 97:

„Römer.“

W i n n e n, Naturalien-Preise vom 10 Dezbr. 1857.

Getreide-Gattungen.	Unverkauft v. der letzten Schrinne.	Neue Zufuhr.	Gesamt- Quantum.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlös-Summe.	
	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	fl.	fr.
Dinkel nener	73	460%	533%	400%	133	2699	13
Haber.	16	83	99	94	5	651	19

Es gestalteten sich die Durchschnitts-Preise und die Differenz,
 gegen die letzte Schrinne, wie folgt.

Getreide-Gattungen.	Höchst. Durch- schnitt Preispr. Schfl.		Mittel-Preis per Schfl.		Nied. Durch- schnitt. Preis per Schfl.		Der Preis ist gestiegen per Schfl.		Der Preis ist gefallen per Schfl.		Bemerkungen			
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.				
Dinkel,	7	1	6	44	6	29	—	—	—	20	Gewicht des Dinkels per Scheffel 177 Pfd.			
Gerste,	1	20	1	16	—	—	—	—	—	—				
Weizen, Kernen, 1 Schfl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dinkel Höchst. Niedrft. fl. fr. fl. fr.			
Haber,	8	6	6	56	6	—	—	—	—	2		7	24	6
Roqqen,	1	48	1	40	—	—	—	12	—	—	—	—	—	—
Mischling, 1 Sri.	1	24	1	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Einforn,	—	50	—	48	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen,	2	—	1	48	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—
Linzen.	2	—	1	48	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Welschkorn,	1	36	1	32	1	24	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen,	1	40	1	36	1	28	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken,	1	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Butter 1 Pfund	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	—	—	—	—

8 Pfund Brod, — 26 fr. Nach der Brod-Taxation vom 11 Dezember.
 1 Kreuzerweck 6 1/2 Loth